

Jahresplanung 5.Schulstufe 2021/22 – Lehrplan 2020 für katholische Religion, Sekundarstufe I

Am Beginn

eines jeden Schuljahres geht es um die Frage: Was kommt wann? Diese Vorlage beinhaltet Vorschläge zur Auswahl und Weiterarbeit mit dem Lehrplan 2020. Sie ist nicht dazu geeignet, unmittelbar übernommen zu werden, sondern versteht sich als Inspiration für die Erstellung der eigenen individuellen Jahresplanung. Die formulierten Teilkompetenzen bzw. thematisch-inhaltlichen Konkretisierungen sollen Lehrer/innen dabei helfen, konkrete Ideen für den eigenen Entwurf zu bekommen. Die Kompetenzbereiche mit ihren Leitkompetenzen müssen – in Auseinandersetzung mit den vorgegebenen inhaltlichen Anwendungsbereichen – von der Lehrperson darauf hin befragt werden, zu welchen konkreten Inhalten welche Kompetenzen von den Schüler/innen erworben und weiterentwickelt werden sollen.

Ausgangspunkt und **Grundlage der Planung** sind Überlegungen zur systematischen Umsetzung der Kompetenzbereiche des Lehrplans. Diese möchten eine Idee geben, wie ein Lehrplan in eine Jahresplanung übersetzt und transformiert werden kann. Die genaue chronologische Ausgestaltung der Jahresplanung („*Welche* Kompetenzbereiche möchte ich *wann* zum Gegenstand machen? Welcher Aufbau des Schuljahres erscheint mir didaktisch und zeitlich hilfreich?“) ist von den einzelnen Lehrpersonen zu leisten. Eine reine „Abarbeitung“ der Kompetenzbereiche (A – B – C) scheint didaktisch nicht sinnvoll.

Die **Leervorlage mit Zeitleiste** dient als Planungshilfe einer Jahresplanung.

Wir hoffen, eine hilfreiche Anregung für diese Planungsarbeit zur Verfügung zu stellen.

Grundlage der Planung

Lehrplan: Kompetenzbereich – Leitkompetenz – Kompetenzbeschreibung Kompetenzdimension	Angestrebte Teilkompetenzen: „Ich kann ...“	Anwendungsbereiche / Unterrichtshinweise Thematisch-inhaltliche Konkretisierung
<p>A Menschen und ihre Lebensorientierungen</p> <p>1 Beziehung verantwortungsvoll gestalten können – zu sich selbst, zu anderen, zur Schöpfung</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler können sich in ihrer gottgeschenkten Einzigartigkeit wahrnehmen und wissen um die Bedeutung von (Selbst-) Vertrauen für ein gelingendes (Zusammen-) Leben.</i></p> <p style="text-align: right;">Perzeption, Kognition</p>	<ul style="list-style-type: none"> • in gemeinschaftsbildenden Aktivitäten andere kennenlernen und Vertrauen aufbauen. • meine Vorstellungen zur Gestaltung des Religionsunterrichts einbringen, mich mit anderen Ansichten dazu auseinandersetzen und zur Erarbeitung eines gemeinsamen Konzepts beitragen. • eigene Stärken und Fähigkeiten erkennen und anwenden. • die Stärken anderer wahrnehmen und anerkennen. • Liebe und Zärtlichkeit als Gefühle wahrnehmen. • 	<p><i>Ich und die anderen: Selbstvertrauen, Freundschaft, Empathie und Perspektivenwechsel, Teamfähigkeit, Nähe und Distanz, Zärtlichkeit und Sexualität</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Das bin ich • Ich – Du – Wir • Anforderungssituation: Neu in der Schule – Chancen und Herausforderungen • Was ist Freundschaft / Klassengemeinschaft? • Beziehung(en) • Menschen, die ich gerne habe • Zurückblicken und dankbar sein • Was ist mir schon gelungen? • Was sind meine/unsere Ziele für die Zukunft?
<p>A Menschen und ihre Lebensorientierungen</p> <p>2 Sich mit den großen Fragen der Menschen auseinandersetzen können</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler können für sie bedeutsame Fragen diskutieren und über existentielle Lebensfragen philosophieren und theologisieren.</i></p> <p style="text-align: right;">Interaktion</p>	<ul style="list-style-type: none"> • eigene Fragen formulieren und diese mitteilen. • beantwortbare und unbeantwortbare Fragen erkennen und diese unterscheiden. • mich mit anderen über Fragen austauschen und Antwortmöglichkeiten entwickeln. • mich in andere hineinendenken und Fragen aus verschiedenen Perspektiven betrachten. • mich an einem theologisch-philosophischen Gespräch aktiv beteiligen. 	<p><i>Beantwortbare und letztlich unbeantwortbare Fragen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Unsere Fragenschatzkiste • Auf der Suche nach Antworten • Staunen lernen – Wunder der Erde • Achtsamkeit •

Lehrplan: Kompetenzbereich – Leitkompetenz – Kompetenzbeschreibung Kompetenzdimension	Angestrebte Teilkompetenzen: „Ich kann ...“	Anwendungsbereiche / Unterrichtshinweise Thematisch-inhaltliche Konkretisierung
<p>B Gelehrte und gelebte Bezugsreligion</p> <p>3 Grundlagen und Leitmotive des christlichen Glaubens kennen und für das eigene Leben deuten</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler verfügen über erweiterte Grundkenntnisse zur Bibel und können sie als inspiriertes Zeugnis des Dialogs Gottes mit den Menschen deuten.</i></p> <p style="text-align: right; color: green; font-weight: normal;">Kognition</p>	<ul style="list-style-type: none"> • die wichtigsten biblischen Schriften und wesentlichen Inhalte benennen. • Entstehung und Aufbau biblischer Bücher erklären. • die Besonderheit der Bibel als „Heilige Schrift“ der Christen beschreiben. • mich in der Bibel orientieren. • biblische Motive in eigenen alltäglichen Erfahrungen und in der Populärkultur erkennen und erläutern. • die Intentionen der Evangelisten vergleichen. • 	<p><i>Biblisch-hermeneutische Kompetenz: die biblischen Schriften und ihre Entstehung, Zeugnisse der Lebensrelevanz der Bibel</i></p> <p><i>Altes Testament und Neues Testament, historisch-geographisches Umfeld; biblische Motive im Alltag: eigene Erfahrungen und Populärkultur</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein Buch – viele Bücher • Vom Erzählen zum biblischen Kanon • Gottes Wort in Menschenwort • Land, Menschen und Leben zur Zeit Jesu • Die Evangelien • Der Bibel begegnen – Beispiele aus Alltag, Sprache, Film, Kunst und Musik •
<p>B Gelehrte und gelebte Bezugsreligion</p> <p>3 Grundlagen und Leitmotive des christlichen Glaubens kennen und für das eigene Leben deuten</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler können Leben und Handeln Jesu in Grundlinien beschreiben und als Basis christlichen Glaubens kommunizieren.</i></p> <p style="text-align: right; color: green; font-weight: normal;">Perzeption, Interaktion</p>	<ul style="list-style-type: none"> • anhand ausgewählter Bibelstellen des Lukasevangeliums die wichtigsten Stationen im Leben des historischen Jesus zuordnen • Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen historischer und religiöser Perspektive herausarbeiten. • Jesus von Nazareth in seine Zeit und Lebenswelt einordnen. • anhand von biblischen Erzählungen aufzeigen, wie sich Jesus benachteiligten Menschen zuwendet. • anhand ausgewählter Texte des Lukasevangeliums Jesus als Christus deuten. • die Bedeutung Jesu für Menschen heute erläutern. 	<p><i>Historischer Jesus – Christus des Glaubens</i></p> <p><i>Lukasevangelium in Auswahl</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gott wird Mensch in Jesus • Jesus ist Christus, Retter/Heil für alle Menschen • Jesus wendet sich den Armen, Verlorenen und Ausgestoßenen zu • Maria und Elisabeth • Lk 2,1-20: Geburt Jesu • Weihnachten feiern • Jesu Tod und Auferstehung •

Lehrplan: Kompetenzbereich – Leitkompetenz – Kompetenzbeschreibung Kompetenzdimension	Angestrebte Teilkompetenzen: „Ich kann ...“	Anwendungsbereiche / Unterrichtshinweise Thematisch-inhaltliche Konkretisierung
B Gelehrte und gelebte Bezugsreligion 4 Kirchliche Grundvollzüge kennen und religiös-spirituelle Ausdrucksformen gestalten können <i>Die Schülerinnen und Schüler kennen Reichtum und Vielfalt spiritueller und liturgischer Ausdrucksformen und können sie in ihrer Bedeutung nachvollziehen und gestalten.</i> Perzeption, Performanz, Partizipation	<ul style="list-style-type: none"> • die wichtigsten Kurzformeln des Glaubens und Grundgebete benennen und wiedergeben. • religiöse Feiern im Laufe des Schuljahres mitgestalten und mitfeiern. • Gründe nennen, warum Menschen beten. • verschiedene Formen von Stille und Meditation beschreiben und mich auf diese einlassen. • Gebete mit eigenen Worten formulieren. • Gebetshaltungen unterscheiden und einnehmen. • 	Kurzformeln des Glaubens; Grundgebete, Stille, Meditation, Psalmen, Lieder, körperliche Ausdrucksformen des Gebets <ul style="list-style-type: none"> • Gebete: Vater unser • Rituale: Aschenkreuz • Bitten – Loben – Klagen • Gebetshaltungen (in verschiedenen Religionen) • Gestaltung und Mitfeier liturgischer Feiern • •
B Gelehrte und gelebte Bezugsreligion 4 Kirchliche Grundvollzüge kennen und religiös-spirituelle Ausdrucksformen gestalten können <i>Die Schülerinnen und Schüler können Taufe und Eucharistie als Ausdruck der Zugehörigkeit zur kirchlichen Gemeinschaft verstehen.</i> Kognition	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Formen und Zeichen von Zugehörigkeit beschreiben. • erklären, warum die Taufe ein Zeichen der Zugehörigkeit zum Christentum ist. • Rituale und symbolische Handlungen bei der Taufe deuten. • ausgewählte Aussagen des Glaubensbekenntnisses benennen und erklären. • erläutern, warum und wie katholische Christ/innen Eucharistie feiern. • die zentralen Elemente der Eucharistiefeier benennen und ihre Bedeutung erklären. • 	Das Glaubensbekenntnis Zeichen und Formen von Zugehörigkeit; Jesu Mahlgemeinschaften und die Feier der Eucharistie <ul style="list-style-type: none"> • Lk 24,13-35 Emmausperikope • Gemeinschaft feiern • Teile und Ablauf der Messe • Dazugehören • Symbole und Elemente der Taufe • Woran Christ/innen glauben • Mein persönliches Glaubensbekenntnis •

Lehrplan: Kompetenzbereich – Leitkompetenz – Kompetenzbeschreibung Kompetenzdimension	Angestrebte Teilkompetenzen: „Ich kann ...“	Anwendungsbereiche / Unterrichtshinweise Thematisch-inhaltliche Konkretisierung
C Religiöse und weltanschauliche Vielfalt in Gesellschaft und Kultur 5 Medien, Kunst und Kultur im Kontext religiöser Weltwahrnehmung interpretieren, beurteilen und gestalten können. <i>Die Schülerinnen und Schüler können das Kirchenjahr mit seinen Festen als Rhythmus des Lebens verstehen und mitgestalten.</i> Performanz, Partizipation	<ul style="list-style-type: none"> wichtige Feste für Menschen benennen und verschiedene Arten des Feierns vergleichen. einen Festtagskalender für die Klasse/Gruppe gestalten. beschreiben, wie unser Alltag in Familie, in Gemeinschaften und in der Gesellschaft durch eine Fest- und Feierkultur geprägt ist. die wichtigsten Feste des Weihnachts- und Osterfestkreises wiedergeben und anhand ausgewählter biblischer Erzählungen erklären. vielfältige Zugänge zum Feiern (kirchlicher Feste) unterscheiden, um gemeinsame Feiern gestalten und daran mitwirken zu können. Marienfeste benennen und deren Bedeutung erklären. 	Fest- und Feierkultur in Familie, Gemeinschaft und Gesellschaft; Strukturierung und Prägung der Zeit durch säkulare und religiöse Feste (Kalender), Marienfeste, vielfältige Zugänge zum Feiern von Weihnachten <ul style="list-style-type: none"> Gestalten eines Festkalenders (Geburtstage, Namenstage, Feiertage, Feste, ...) Was macht ein Fest zum Fest? Wie feiern Menschen, die nicht an Jesus glauben, Weihnachten? Kirchenjahr und Festkreise Christliche Prägung des Kalenders
C Religiöse und weltanschauliche Vielfalt in Gesellschaft und Kultur 6 Unterschiedlichen Lebensweisen und Glaubensformen reflexiv begegnen können <i>Die Schülerinnen und Schüler können Gemeinsames und Unterscheidendes, Verbindendes und Trennendes von Konfessionen und Religionen benennen und sich damit respektvoll auseinandersetzen.</i> Perzeption, Kognition	<ul style="list-style-type: none"> Dinge, die mir und den anderen wichtig sind, benennen und respektieren. eigene Vorurteile aufzeigen und verschiedene Möglichkeiten entwerfen, wie ich diese abbauen kann. Wege zum Umgang mit Intoleranz aufzeigen mich mithilfe von gruppenspezifischen Übungen auseinandersetzen, welche Rolle Toleranz, Fairness und Respekt für ein gutes Miteinander spielen. verschiedene Religionen im Lebensumfeld benennen. christliche Konfessionen und nichtchristliche Religionen anhand von Beispielen unterscheiden je eine Gemeinsamkeit und einen Unterschied von Christentum, Judentum und Islam nennen 	Einheit in Vielfalt; Respekt, Toleranz; Umgang mit Intoleranz und Vorurteilen <ul style="list-style-type: none"> Vielfalt im Christentum Meine Religion – Deine Religion Feste und Feiern verschiedener Religionen Umgang mit Vorurteilen Fairplay

Kompetenzbereich (KB) und Leitkompetenz (LK)
A Menschen und ihre Lebensorientierungen: 1 Beziehung verantwortungsvoll gestalten können – zu sich selbst, zu anderen, zur Schöpfung
A Menschen und ihre Lebensorientierungen: 2 Sich mit den großen Fragen der Menschen auseinandersetzen können
B Gelehrte und gelebte Bezugsreligion: 3 Grundlagen und Leitmotive des christlichen Glaubens kennen und für das eigene Leben deuten können
B Gelehrte und gelebte Bezugsreligion: 4 Kirchliche Grundvollzüge kennen und religiös-spirituelle Ausdrucksformen gestalten können
C Religiöse und weltanschauliche Vielfalt in Gesellschaft und Kultur: 5 Medien, Kunst und Kultur im Kontext religiöser Weltwahrnehmung interpretieren, beurteilen und gestalten können
C Religiöse und weltanschauliche Vielfalt in Gesellschaft und Kultur: 6 Unterschiedlichen Lebensweisen und Glaubensformen reflexiv begegnen können

Kompetenzdimensionen (KD)
Perzeption: Wahrnehmen und beschreiben religiös bedeutsamer Phänomene
Kognition: Verstehen und deuten religiös bedeutsamer Sprache und Glaubenszeugnisse
Performanz: Gestalten und Handeln in religiösen und ethischen Fragen
Interaktion: Kommunizieren und (be-)urteilen von Überzeugungen mit religiösen Argumenten und im Dialog
Partizipation: Teilhaben und entscheiden – begründete (Nicht-)Teilhabe an religiöser und gesellschaftlicher Praxis

Jahresplanung Religion katholisch | Schuljahr 20__/__

Name:

Klasse:

Verwendetes Schulbuch:

Monat Rel. Feste / Schuljahr		KB & LK	Kompetenzbeschreibung & Kompetenzdimensionen	Angestrebte Teilkompetenzen	Thematisch-inhaltliche Konkretisierung
September	Schulbeginn - Gottesdienst				
	Rosch ha- Schana				
	Jom Kippur				
Oktober	Erntedank				
	Mevlid Geb. Mohammed				
	26. National- feiertag				
	31. Reforma- tionstag				
		Herbstferien			

November	1. Allerheiligen 2. Allerseelen 11. Hl. Martin 15. Hl. Leopold 19. Hl. Elisabeth Christkönig 1. Advent				
Dezember	Chanukka 6. Hl. Nikolaus 8. Maria Empfängnis 13. Hl. Lucia Schüler/innen- Weihnachts- Gottesdienst 25. Weih- nachten				
Weihnachtsferien					
Jänner	6. Epiphanie 7. orthodoxes Weihnachtsfest				

Monat Rel. Feste / Schuljahr		KB & LK	Kompetenzbeschreibung & Kompetenzdimensionen	Angestrebte Teilkompetenzen	Thematisch-inhaltliche Konkretisierung
Februar	2. Darstellung des Herrn	Semesterferien			
	14. Valentins- tag				
März	Faschings- dienstag				
	Ascher- mittwoch				
	Purim				
April	Ramadan- beginn				
	Schüler/innen- Oster- Gottesdienst / Beichte				
	Heilige Woche Ostersonntag	Osterferien			
	Pessach				
	Orthodoxes				

	Osterfest				
Mai	1. Staats- feiertag Fastenbrechen Ramadan Christi Himmel- fahrt				
Juni	Pfingsten Schawuot Orthodoxes Pfingstfest Fronleichnam Schluss (-Gottesdienst)				